

Echt abgefahren: Bleistifte gegen Strahlenattacken

Eingereicht von redaktion am 28. Nov 2016 - 10:40 Uhr

Neuer Denkansatz auf der Suche nach Strahlenschutz: Diamagnetismus kann für TIs verblüffend einfach (Er-)Lösung bringen. Ein strahlenfreies Leben wird damit vorstellbar.

Minden. "Die Körperkontrolle wirkt magnetisch." Dieser Hinweis bringt neuen Elan in die Suche nach Mind Control-Strahlenschutz. Ein TI von der US-Westküste hatte im Oktober 2016 bei Facebook darauf hingewiesen [1, 2]. Diamagnetismus wirkt dem entgegen, lautet seine Zauberformel.

Dem Hinweis nachgehend hat die Redaktion nach weiteren brauchbaren Materialien gesucht, die diamagnetische Eigenschaften haben. Erste Tests mit Graphit zeigen überraschend positive Ergebnisse.

Was Wasser, Gold und Graphit gemeinsam haben

Recherchiert man im Netz nach diamagnetischen Materialien, erleben Mind Control-Kenner eine kleine Überraschung. Man stösst man unter anderem auf *Wasser* und *Gold* [3, 4].

Beide gelten als praktische Hilfsmittel, die Strahlenbetroffene bereits zum Schutz einsetzen. Wasser kommt als feuchte Tücher und Fussbäder zum Ableiten zum Einsatz. Gold nehmen TIs in homöopathischer Kombination ein, um sich zu schützen.

So ist der Gedanke naheliegend, nach weiteren Diamagneten zu suchen. Silber, Kupfer, Zink und viele Minerale sind Stoffe mit dieser Eigenschaft. Die Werte der drei genannten Metalle reichen von 10 bis 24.

Einer der stärksten diamagnetischen Stoffe aber ist Graphit. Er hat einen Wert von 160. Pyrolytisch hergestellter Graphit liegt mit bis zu 450 noch weit darüber. Der ist aber kaum bezahlbar.

"Bleistifte" versus Strahlen



Um die Kohlenstoffverbindung Graphit gegen Strahlenschäden am Körper einzusetzen, gibt es einen einfachen Weg: Bleistifte. Deren Mine besteht nicht aus "Blei", wie der Name sagt. Heutzutage wird die Mine aus einer Mischung aus Ton und Graphit hergestellt. Der Graphitanteil ist je nach Härtegrad des Bleistifts unterschiedlich. Je weicher der Bleistift desto höher ist der Gehalt an Graphit.

Der Langzeitbetroffene Heiko (*Name geändert*) hat es ausprobiert [5]. Er verfügt über Erfahrung mit ganzheitlich wirkenden Therapien.

Strahlenschäden erzeugen extrem kalte Körperbereiche, sagt er. An diesen Stellen konzentriert sich die krankmachende Energie. "Mittel, die *diese Kälte* mäßigen, haben die Fähigkeit, strahlenbedingte Blockaden zu lösen und abzubauen." erklärt Heiko Beobachtungen, die er vor Jahren gemacht hatte.

Seine Versuche haben ergeben, dass Bleistifte *tatsächlich* auf strahlenbetroffene Bereiche seines Körpers positiv wirken. Angriffe von normaler Stärke können die "Graphit-Stifte" auch abwehren.

Er hatte sich 13 Packungen gekauft, darin enthalten 38 normale und dicke Bleistifte. Die verschlossenen Packungen wurden von ihm nebeneinander auf zwei Pappen gelegt und mit Klebeband befestigt. So sind zwei "Graphitpappen" entstanden.

Körper und Geist sprechen Klartext: Mehr davon bitte!



Die Pappen hat er über die Fusszehen und andere Körperbereiche gehalten, die bei ihm extrem kälte-behaftet sind. An allen Stellen machte sich ein wohltuendes Empfinden breit, das unmittelbar den Energiefluss im Körper und die Psyche entlastete. Für Heiko ist das ein klares Körpersignal: "Das tut mir gut, bitte mehr davon!"

Überraschend erfreulich verliefen Blockiersversuche bei aktiver Mind Control-Besendung. Heiko hielt die "Bleistiftpappen" einfach wie ein Schild in die Richtung, aus der die Strahlen offensichtlich kamen. "Der Graphit wirkt wie eine Barriere." berichtet er. Mit etwas Übung bei der Handhabung kann man die Bestrahlung mit bleistift-bestückten Pappen stoppen. "Und das mit dem wenigen Graphit im Innern von drei Dutzend Bleistiften!"

Inzwischen hat sich bei Heiko das Anwenden von Graphit zur Lösung massiver Blockaden im Körper und Kopf weiterentwickelt. Dabei werden von ihm auch Ganzheitsmethoden wie Edelsteine, Teslaplatten und eine gezielte Ernährung nach TCM eingesetzt.

Strahlenopfer dürfen hoffen!

Der Einsatz diamagnetischer Metalle, Minerale und Wasser [6] wird bei allen Zielpersonen greifen, bei denen die Beeinflussung auf *magnetischer* Wirkung beruht. Das dürfte bei der Mehrheit der Betroffenen so sein, nicht ausgeschlossen, dass es auf alle TIs zutrifft [7].

Einen ultimativen Test kann jede(r) selbst machen. Spürt man durch eine selbstgebaute "Bleistiftpappe" in stark betroffenen Körperregionen eine deutlich entlastende Wirkung, dann sind die Chancen gut, dass ein diamagnetisches Vorgehen das richtige ist.

Seine Erfahrungen zeigen auch, dass Graphit nicht "das Wundermittel" ist, das alle Probleme auf einmal löst. Es sollten weitere diamagnetische Materialien und eine ganzheitliche Gesundheitsförderung zum Einsatz kommen. Dabei ist vollwertige Ernährung das Mittel der Wahl.



Quellenlinks

- [1] [Some people are concerned about the body control weapon. ...](#), Daniel A. Montgomery (Facebook) am 10. Oktober 2016
- [2] [Diamagnetische Minerale stoppen Körperkontrolle](#), Mind Control News am 1. November 2016
- [3] [Stoffe im Magnetfeld](#), Lern Helfer
- [4] [Diamagnetisches Wasser](#), supermagnete
- [5] [Schützen mittels Graphit: Mit Bleistiften](#), Heikos Mind Control Tagebuch am 10. Dezember 2016
- [6] [Diamagnetische Materialien](#), Verzeichnis Neues Denken / Physik
- [7] [Prof. Meyl detected DNA-Wave and Scalar Wave Biology](#), Henning Witte (youtube) am 28. Juli 2012

Anmerkungen:

FOTO: [Amada44 \(wc\)](#) | mcn